



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

173. Die Markgrafen Johann und Albrecht stiften zwischen ihren Brüdern,
Friedrich dem Aeltern und Friedrich dem Jüngern, einen Vertrag, wodurch
die Festsetzung ihres Vaters über die Theilung der Mark ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

Eximie vestre devotionis ac fraternitatis exigit affectus, quem ad nos et Romanam geritis ecclesiam, ut petitionibus vestris, illis precipue, que salutem animarum vestrarum respiciunt, quantum cum Deo possumus favorabiliter annuamus. Vestris itaque supplicationibus inclinati, vobis ut Confessor presbyter secularis vel quem duxeris eligendum. quotiens opus fuerit, vota per vos iam emissa forsitan et emittenda, peregrinationis transmarine ac Beatorum Petri et Pauli nec non Jacobi Apostolorum votis dumtaxat exceptis, auctoritate apostolica in alia opera pietatis commutare prout secundum Deum et animarum vestrarum Saluti viderit expedire, nec non Eucharistie etiam in festis Pasche et alia sacramenta ecclesiastica valeat ministrare, fel. rec. Clementis Pape V., Predecessoris nostri et alia qualibet Constitutione contrariis nequaquam obstantibus, iure parochialis ecclesie et cuiuslibet alterius in omnibus semper salvo, eadem auctoritate tenore presentium indulgemus. Nulli ergo etc. Datum Rome apud Sanctum Petrum, Anno etc. Millesimo septimo, pridie Idus Septembris, Pontificatus nostri Anno primo.

Nach einer Abschrift aus dem vaticanischen Geh. Archive. Anni 1, pag. 92, Tom. IV.

173. Die Markgrafen Johann und Albrecht stiften zwischen ihren Brüdern, Friedrich dem Aeltern und Friedrich dem Jüngern, einen Vertrag, wodurch die Festsetzung ihres Vaters über die Theilung der Mark Brandenburg aufgehoben und diese Theilung mit etwas veränderten Bestimmungen vollzogen wird, am 16. September 1447.

Von gots gnaden Wir Johans vnd Albrecht, gebrudere, Marggrauen zcu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen vnd tun kunt offentlichin mit duffem Briue allen den, die Inn sehn ader horen lesen. So als der hochgeborne forste, vnser lieber herr vnd fater, Herr fridrich, Marggraff zu Brandenburg vnd Burggraff zcu Norenberg seliger, bie sinem Leben die Hochgeborn Fursten, vnnser lieben Brudere, Herrn fridrichen den Eltern vnd Herrn fridrichen den Jungern, Marggraue zcu Brandenburg etc. vnd vns, Mit aller vnnser wissen vnd vulbort geordent, gefatzt vnd geteilet, wie wir mit vnnfern Herschaften, landen vnd luten, die er gelassen vnd awff vns geerbet hat, nach sinem tode sitzen, sein vnd bliben, vnd nemlich, wie vnnser Brudere die Mark zcu Brandenburg semplichen haben, vnd nach etlicher anzall Jare denne die teylen sollen, das alles die briue, dar obir geben, clerlichen Innehalten vnd awfzweisen. Vnd als nu vnser liber Herre vnd vater von todes halben abgegangen ist, deme gott gnade, vnde wir Brudere alle also nach Inhaldunge der ordnung etlich zeyt gefessen vnd vns darnach gehalten; So haben wir In der zeyt gelernet, eigentlich gemerket vnd warhaftigen befunden, das solch teilunge, als er In vnd mit der mark vnd den Landen, dar zcu gehorend, zewischen den gnanten vnfern Brudern vnd Iren Erben gemacht, geordent vnd gefatzt hat, deme

kurfurstenthume, vnnfern Bruderer, vns, Iren vnd vnnfern Erben nicht nutzlich sie, dauon fere besorglich ist, das vns, allen vnnfern Erben vnd der Herschaft gros vnmacht, vnrat vnd schade entsten mochte, Wo das in andere weyse nicht gewandeltt wurde, vnd als denne die obgnanten vnnse Brudere, fridrich der elter vnd fridrich der Junger, der ytzunt zcu seinen mundigen Jaren gekomen ist, mit vns in gutem rate irfunden vnd darumb solch teilung, satzung vnd ordnung vnnfers lieben herren vnd vaters in etlichen stucken vnd artikeln zcu wandelen, vnd auf andere weisse zcu brengen willig sein vnd vns darumb bruderlichen haben angelangt vnd gebeten; Darumb vnd von angeboren liebe, Bruderlicher trawe, erhohung vnnser Herschaft, beszerung der lande vnd einigkeit willen der gnanten vnnser Brudere, vnd ouch, als wir bericht sein, das nicht straffich ader vnrecht, sunder loblich ist, das man gesetze oder ordnung nach erlauff der zeyt, sach vnd lute, wol voranderen moege, Haben wir durch vns vnd vnnser trefflichen Rete, zwischen den gnanten fridrichen vnd fridrichen, vnseren bruderer, vnd mit Iren vnd vnnserm gutem willen, rechter wissen vnd ganczer vnbort besprochen, getedingt, bewilt vnd geschaffet, Wie sie vnd ire Erben Hinfurder In vnd mit der mark, den herlicheiden, landen, luten dazcu gehorend, sich orteren, sein, sitzen vnd bleiben sollen, das alles wir auch also besprechen, betedingen, bewillen, schaffen, setzen, ordenen vnd ortern, in vnd mit Craft dusses briues In massen hyrnach geschriben ist, Zum ersten: Als Marggraue fridrich der Elter, nach vnnfers lieben herrn vnd vaters seligen tode vnd von finer ordnung wegen das Erczkameramt des heiligen Romischen Richs mit der kure vnd aller anderen seiner werdikeit gehabt vnd noch hat, So sal er auch furder das, die viele er lebet vnd nach seinem tode sine menlich liebs erben vnd Ire erbis erben haben, behalten vnd sich, wi oft des not geschicht, geprauchten, vnd do Innen thun alles, das sich von rechte vnd lobelicher gewonheit daran vnd dazcu gepuret, vngehindert vnd vngejret von Marggreuen fridrichen dem Jungen, sinen Erben vnd erbnemern, der sich auch derselben kure vnd werdikeit dazcu gehorend ader was er ader sine Erben daran von vnnfers lieben herrn vnd vaters ordnung adir sunst haben mochte, mit fryem willen, wolbedachtem mute vnd guten Rate genezlichen auff Marggrauen fridrichen den Eltern, sine menlich liebes erben vnd erbnemen vorczigen vnd In des williglich gegunnet vnd Ingerumet hat. Geschege aber, da got vor sey, das Marggraue fridrich der Elter one menlich liebes erben abeinge; danne sol das Erczkammeramt mit der kure vnd aller werdikeit auff Marggraue fridrichen den Jungen, oder ab er nicht were, auff sine menlich liebes erben vallen vnd komen. Auch So haben Wir beret vnd betedingt, das Marggraue fridrich der Elter vnd sine menlich liebes erben vnd erbnemen, die nuwen margk mit der vker vnd deme lande zcu Sternberg, mit allen Slossen vnd Steten dar Inne gelegen, mit namen: die Alden Stad Brandenburg, die Nuwenstad Brandenburg, Berlyn, Collen, frankfurt, Premezlow, Spandow, Ratenow, Nowen, Belicz, truwenbreczen, Bernow, Nuwenstad Euerwalde, Strausperg, Wriczen an der Oder, Munch-

perg, Mittenwalde, Tempelyn, Nuwen Angermunde, Lichen, Straczporg,
 Droffen, Reppen, Santoch, Copenick, Trebbyn, Sarmund, postamp, Bu-
 ten, Botfow mit der Nuwen molen, Cremmen, Liebenwalde, Oderfperg,
 Boyczenborg, Czichow, Griffenberg, Stolp, Wulfeshagen, Czedenick,
 Jagow, frifagk, Goltfow, Hogen Nowen, Mollenborg, Bredow, Byesdal,
 freyenwalde, Wulterhufen, Melros, Landesperg, Lagow, Sunnenborg,
 vnd funft mit allen andern Slöffern vnd Steten, benant vnd vnbenant, vnd auch fun-
 derlichen die zeufpruche vnd gerechtigkeit zcu pofewalk vnd alten Torgelow vnd
 Nygen Torgelow, die Byfchofthum, Bifchuffe, Epteyen, Ebten, probfteyen, probften,
 prelatoren, prelaten, Sant Johans ordens Hewfern vnd Cumpthurien vnd funft mit
 allen andern Sloffern, Steten, Merkten vnd dorffern, da Inne gelegen, wie fie genennet
 ader vngenennet fein, nemlich dem Bifchuffe, Tumprobste vnd Stifte zcu Brandem-
 burg, dem Bifchoue, Tumprobft vnd zcu lubus, den apt vnd Kloster zcu Lennyn,
 dem apte vnd Klofter zcu Coryn, den apt vnd Kloster zcur Hemelpforten, den
 Meifter Sant Johans ordens, den probft vnd Kloster uff dem Berge vor Brand-
 demborg, den probft vnd Kloster zcu Grampczow, den probft zcu Berlyn, den
 probft zcu Bernow, den probft zcu Nuwen Angermunde, den probft zcu Stracz-
 porg, den probft zcu Lybenwalde, den pfarrer zcu franckford, vnd andere pfarrn
 vnd geiftliche Lehen, benant ader vnbenant, die Juncfrowen, probft vnd Klöfter zcu
 Spandow, fredelant, prempslow, Boiczenborch, Seehaufen vnd Czede-
 nigg mit allen andern geiftlichen perfonen, Iren geiftlichen lehenen vnd mit allen den
 Iren vnd Iren gutenen, das Slofs plawen, mit dem Stetlyn vnd allen finen zeugeho-
 rungen, das Slocz Tupez mit dem Stetlyn vnd allen finen zeugehorungen, das Slocz
 pycze, die herrn, Herfchaft, Slocz vnd Stad zcu kotbus mit Iren angeuelle vnd den
 andern halben teyle der Herfchaft des flosses vnd Stad kotbus, das Er lutert In-
 nen hat, vnd mit allen zeugehorungen vnd mit allen Hayden, Holzern, wiltpanen, ge-
 pieten, getwengen, waffern, wayden, allen Herlikeiten, freyheiten, gnaden, gerechtikei-
 ten, zcollen, Mollen, Orbeten, geiftlichin perfonen, Iren geiftlichen lehenen vnd mit
 allen den Iren vnd Iren gutern, geboten vnd verboten, vnd funft mit allen andern zeu-
 gehorungen, geiftlichen vnd werntlichen gericht vnd lehenen, benennet vnd vnbe-
 nennet, auff Jennefeyt der Elbe vnd der Hauete vnd auch uff andern enden vnd er-
 tern gelegen, die danne von Alter darczu gehoret vnd noch gehoren, fie fin femptli-
 chen darczu gebracht, gewonnen, gekawfft, vnd die noch darczu gewonnen, kouffen ader
 bringen, wie die namen hetten oder haben mochten, vnd ouch funderlich die verfprech-
 niß Im lande zcu lufitz vnd funft anders wo, alle andere verfprechnuß, verfcrei-
 bung vnd offen flossern, wur Inne das belegen ift, haben, behalten vnd geprauch-
 fullen, alles vor dem obgnanten vnnfern Brudere Marggrauen friedrich deme
 Jungern vnd finen Erben vnd erbnemen vngehendert. Es fol auch vnnfer Bruder,
 Marggrau fridrich der Elter vnd fine menlich lieberben, die Grauen von
 Lyndow vnd grauen zcu Ruppyn, mit der Herfchaft zcu Lyndow vnd ruppyn,

mit allen Iren zugehorungen vnd gerechtikeiten vnd allem, das der gnante Graue vnd sine forfarn bißher Innen gehabt vnd noch Innen haben, vnd was er noch In ansprachen hat, zcu der Nuwen Marke haben vnd behalden, auch an alle insage, hinder vnd widder sprach vnnfers Bruders Marggraue fridrichs des Jungern vnd siner erben vnd erbnemen. Wir haben auch beredt vnd betedingt, das vnnfer Bruder Marggraue fridrich der Elter vnd sein Menlichs liebserben fullen vnd mogen alle aufwendige lehn, geistlich vnd werntlich, vnde sunderlichen die Graueschaft zcu Werningerode, vnde was die Grauen von Mansfeld, von Swarczpurg vnd die von Barby, die von Regensteyn, die von der Hoya, die von Schawenberg, die von Cotbus, die von wesenberg, die Schencken von Sydow, die von Dorstat, die von Winsperg mit dem Erbkammeramt des Richs, die von Byberstein vnd die von Torgow vnd andere der glich außer der marken gefessen, die von der Marggraueschaft zcu Brandenburg zcu lehene haben, sie sein benant oder vmbenant, nach notdurft verleyhen vnd sich der zcu Irem nutze vnd fromen gebrauchen, als eynem kurfursten zuftet vnd gepuret, alles von dem gnanten vnnferm Brudere, Marggrauen fridrichen dem Jungern vnd sinen Erben vngehendert. Auch haben wir beredt vnd betedingt, das vnnfer Bruder Marggraf fridrich der Elter vnd sine menlich liebs erben vnd erbnemen, die funff prouende zcu Stendal, die er von vnferm heiligsten vater, dem Babst, hat erworben, mitsampt den beyden altarien zcu welfnag, die er auch von vnnferm aller lieben hern vnd vateres seligen, sein selbst vnd vnnfer selen selikeit wegen gestiftet hat, wie oft die vorleddigen, leyhen fullen vnd mogen, vor dem obgnanten vnnferm Brudere Marggrauen fridrichen deme Jungern vnd sinen erben vngehendert. Es sol auch vnnfer obgnanter Bruder Marggraue fridrich der Elter fur sich vnd sine menlich liebserben alle sine kleint von Hestlyn, vorskpann, gulden ringen, vorgulden koppffen vnd sunft an allen suluerin geschirre, An kannen, flaschen, pecken, schuffeln vnd hantgerete, Kleider, Harnasch, Stechzeug, Hengstperde, tebich, vmbhenge vnd mannigerley Hande zcirung, auch mit petgewande, kuchen geschirre, wye ader wo ader von wem die der gnante vnfer Bruder vnd sin gemahel, vnnfer lieber Swester, zcu eynander hetten gebracht, gezuget ader erworben, haben vnd behalden, von dem obgnantem vnnferm Brudere Marggrauen fridrichen dem Jungern vnd seinen menlich liebserben vngehendert, Allein aufgenomen alles pettgewant, kuchenschirre, das zcu deme Slosse Tangermunde gehort, das sol da bleyben. Es sol auch vnnfer Bruder Marggraue fridrich der Eltere vnd sine menlich liebserben vnd Erbnehmen, alle pugfzen gros vnd cleyne, Alle gezcelt gros vnd cleyne, mit aller Irer Ratschaft, puluere, Steynen vnd anderen zugehorungen vnd notdorftigen sachen behalden, vngehendert fur vnferm Brudere Marggraue fridrichen deme Jungeren vnd sinen Erben vnd erbnemen. Auch haben wir betedingt, ob vnnfer Bruder Marggraue fridrich der Elter todes halben abeginge vnd kindere nach Im leifz, der vormunder not were, das er danne moge sinen nachgelassen kindern aufz siner ader vnnfer Bruders Marggrauen fridriches

des Jungern lantschafft ader andere aufzer lants der margk, wer Im sunft eben vnd wie In das nutze beduncket, vormunder setzen nach allem finen willen vnd gutduncken, die alsdanne nach finem tode, ab es not geschee, sie reddelichen gevormundern vnd vorsteen mochten, alles vngehendert vor vnnserm Brudere Marggrauen fridrichen deme Jungern, finen Erben vnd erbnemen, doch das der vormunder der margk zcu Brandenburg vihnt nicht sey. Wir haben auch beret vnd betedingt, vnd vnnsern Bruder Marggrauen fridrichen den Eltern darzcu vermocht, das er alle schulde, die denne von vnnserm lieben herrn vnd vateren seligen vnd von vns, Marggrauen Johannsen, auff In vnd vnnsern Bruder Marggrauen fridrichen den Jungen von der Margk wegen geerbet, vorweist oder sunft ouch von In beiden obgnanten ader Irir eynen von krigen oder andere sache, wegen gemacht wieuil der ader wie die zcu komen sein, In der Nuwen mark, veker vnd lande zcu Sterneberge, vnd auff Jenesyt der Elbe vnd Hauelen vnd in Iren zcufliegen zcu Im genomen, vnd die selbst ader sine Erben vnd erbnemen aufzzurichten vnd zcu bezalen, zeugesagt hat, Also das der schulde vnnser Bruder Marggreue fridrich der Junger genczlichen entladen sey, aufzgenommen etlich schulde, die Hynach gescriben, die vnnser Bruder Marggraue fridrich der Junger zcu sich genomen hat vnd aufzurichten wil. Vnd auff das vnnser Bruder Marggreue fridrich der Junger defterbalz sich entrichten vnd aufz schulden gekomen moge; So haben wir vnnsern gnanten Bruder Marggrauen fridrichen den Eltern darzcu vermuget, der sich auch vmb bruderlicher truwe willen dar Inne willig erzeiget hat, das er solch eegelt vnd ouch ander gelt, das er mit seinem gemahel, vnnser lieben Swester, das zwenzig tausent gulden macht, In irer beyder Brudere vnd in Irer lande nutz vnd fromen gebracht hat vnd daran Im vnnser Bruder Marggraue fridrich der Junger widder stadung wol schuldig were, sulcher widerstatunge vnnsem obgnanten Bruder Marggrauen fridrich den Jungern vnd finen erben vnd erbnemen erlassen, zeugegeben, leddig vnd losz gesagt hat. Auch haben wir betedingt vnd gesatzt, ob der obgnante vnnser Bruder Marggraue fridrich der Junger eyne eliche gemahel nemen wolde, Was Im alsdanne zcu Heymstuer vnd eegelde, zcu solcher finer gemahel gegeben ader versprochen worde, vnd was sy zcu Im bringet, das alles sol dem gnanten vnnserm Bruder Marggrauen fridrichen dem Jungern, finen erben vnd erbnemen, alleyne bleyben an alle Insprach des egnanten vnnser Bruders Marggrauen fridrichs des Eldern, finer erben vnd erbnemen, Also das sie darzcu vnd darnach keyn forderung tun, noch haben sullen in dheim weyfe on alles geuerde. Vnd als wir vnserm Brudere Marggrauen fridrichen dem Eltern, finen menlichen liebs erben vnd erbnemen, die Nuwen margk zcu Brandemborg mit Iren zcuftenden ortern, lants vnd allen andern zcu behorungen, wie oben gescriben ist, zcu geordnet habent, vnd sulch lande vnd nutzung etwas werter vnd besser sein, danne dy alte mark zcu Brandemborg mit Iren zcuftenden orten, lands vnd Iren zcu behorungen, wie hynach begriffen ist, die wir vnserm Brudere Marggrauen fridrichen deme Jungern zcu geordnet haben;

fulchs haben wir darumb getan vnd vmb des besten willen furgenohemen, das vnnser Bruder Marggraf fridrich der Elter, sine Erben vnd Erbnemen, de kure des Heiligen Romischen Richs mit Irer werdikeit haben vnd verwesen müssen vnd fullen, das In not ist weiter lants vnd mer nutzung, danne vnnserm Bruder Marggrauen fridrichen deme Jungern, sinen Erben vnd Erbnemen, Von solcher grossen kostlicher haldung vnd zcerung wegen, die danne vnnser Bruder Marggraue fridrich der Elter, sine Erben vnd erbnemen auff solch kur vnd werdikeit In geistlichen vnd werntlichen sachen aller halben vnd außer lants haben vnd tun müssen, vnd auch sonderlichen darumb, das vnnser Bruder Marggraf fridrich der Elter sein obingescriben eegelt obergeben hat, das Im vnnser Bruder Marggraue fridrich der Jungere an solchem egelt keyne wedderstattung tun bedarff, vnd ouch vmb des willen, das vnnser Bruder Marggraue fridrich der Jungere, wenne er eyn eliche gemahel nympt, das er solch sin egelt alsdanne alleyne behalten sol, vnd vnnsem Brudere Marggraue fridrich dem Eldern, sinen Erben vnd erbnemen, daran keyne widerstattung tun bedarff.

Widdervmb haben wir obgnanten fursten, Marggraue Johanns vnd Marggraue Albrecht, beret vnd betedingt, das vnnser obgnanter Bruder Marggraue fridrich der Junger, sine menlich liebs erben vnd erbnemen, die Alten Margke vnd Prignitz mit allen Iren zcuslegen, ortern vnd dussen nachgescriben Slossern vnd Steten, mit namen: Tangermunde, Stendal, die Olde Stad Salczwedel, die Nuwen stad Salczwedel, Gardelege, Arneborch, Seehusen, Osterborch, Werben, Perleberge, Lenczen, Prytzwalk, kyritz, Huelberge, Calue, Beczendorff, Arxfleuen, apenborch, flechtinge, tyllen, Awlosen, Langen apeldorne, Osterwalt, Crumbeke, vchtenhagen, Borchstael, Potlist, Wittenberch, Meygenborch, Nuwehulz, fryensteyn, Stoffenow, kleczk, die Horst fredestorp vnd sunst mit allen Slossern, Steten, Mergten vnd dorffern, vnsprechnissen vnd allen andern Slossern offen darzu gehorend, benent ader vmbenent, mit allen Iren Zcuslegen, geistlichen vnd werntlichen gericht vnd lehenen, Mit dem Bisscoue, Tumprobste vnd Stifte zu Huelberge, aufzgenomen das lendechin zu bellyn, das zu der Nuwen mark vnnserm Brudere Marggrauen fridrichen deme Eltern vnd sinen Erben gehoret vnd ouch forder da bye blyben sol, Probstyen, Probste, Juncfrawen Clostern, mit dem tumprobste, Techant vnd Stifte zu Stendal, aufzgenomen dy funff pfrunde zu Stendal, die danne oben gemeldet vnd aufgezogen sint, den probst zu Salczweddel zu vnnser lieben frowen, den probst vnd Cappelle auff dem Slossze Tangermunde, den probst vnd Stifte zu dem heyligen geiste vor Salczweddel, die Kumpturien zu Werben, mit den Clostern Distorp, Dambeke, Nuwendorf, Creuesen, Arendsee, heilige grap vnd Stepenitz, mit dem Stifte zu Boyster vnd probstyen zu Seehausen, vnd mit allen anderen geistlichen personen, Iren geistlichen lehenen vnd mit allen den Iren vnd iren guten, mit allen Hayden, Holzzeren, Wilpannen, gebieten, getwengen, mit deme

See zu pretzem, mit allen anderen wasserren, wayden, mit allen herlikeiten, friheiten, gnaden, gerechtikeiten, zcollen, Mollen, Orbeten, mit geboten vnd. verboten, vnd sunft mit allen anderen zugehorungen auff duffeyt der Elben in der Alden margk vnd prignitz vnd auch auff anderen ortern vnd enden gelegen, sy auch semplichen dar zu gebracht, gewonnen, gekouft vnd die noch darczu gewynnen, kouffen vnd bringen, wy die namen hatten ader haben ader haben mochten, zu ewigen gezyten behalten vnd bruchen fullen, Alles vor deme gnanten vnnferm Brudere Marggrauen fridrichen dem eltern vnd sinen erben vnd Erbnehmen vngehindert. Vnd als danne vnfers Bruders Marggrauen fridrichs des Eltern schulde, aufzrichtunge vnd bezcalunge In der Nuwen margke, vker vnd dem land zu Sterneberge vnd in anderen orteren auf Jennesyt der Elben vnd Hauelen vnd in Iren zcufllegen vaste vil hoer vnd meher sint, danne In der alden marke vnd Priegnitz vnd Iren zcufllegen auf duffeyt der Elben, die danne vnnfer Bruder Marggraue fridrich der Junger fur sich vnd sine Erben zu Im nehmen, aufzrichten vnd bezcalen fullen; auch haben wir beret vnd betedinget, das vnnfer obgnanter Bruder Marggraue friderich der Junger vnd sin Erben vnd erbnehmen zu sinen egnanten schulden, die sie danne in der Alden marke, Prignitz vnd auff duffeyt der Elben vnd In Iren zcufllegen schuldig sein mugen, vnd wie die Im auf sein feyten von vnnes lieben vaters, seligen, vnnfers Marggrauen Johannsen vorweydinge vnd nu auch von pferden, gefengnissen vnd von allen anderen sachen vnd schaden, wie die von vnnfern Brudern, obgnant, beyden ader irer eynem gescheen ader zukomen sein, duffe hyr nachgeschriben entzliche schulde auch mit rechter wissen vnd fryem willen zu sich genomen vnd mit sampt den andern allen bezalen vnd aufzrichten sol, vnd wil, Nemlich deme Grauen von Reppyn III tausent vnd achthundert gulden, Heinrich von Byern achthundert gulden, vnd die rente, die man Ime von dryen Jaren schuldig ist, die schulde zu Noremberg tausent gulden vnd Hannsen von Bredaw zewelfhundert gulden, So sal auch vnnfer obgnanter Bruder Marggraue fridrich der Jungere fur sich vnd sine erben, Hern, prelaten, Mannen vnd Steten in der alten marke vnd prignitze zcuflagen, das er Ine allen vnd eynem ydermanne In den obgnanten sinen landen alle Ire briue, gnade, friheit, priuilegia, guten gewonheiten vnde rechtikeiten, die In von vnnsem Brudere Marggrauen fridrich deme Eltern vnd von alle sinen forfarn Marggrauen zu Brannemborg versigelt vnd gebin vnd begnat sin worden, vnuerbrochentlichin halden vnd sie dabie blieden lassen wolle, vnde sie ader die Iren nicht vordrucken, In massen danne das sein vnd vnser Bruder Marggraue fridrich der Elter, obgnant, getan hat, vnd In des sine versigelte briue geben, wer das begern wirt, ane geuerde. Wir haben auch beret vnd betedinget, das alle Bruche, schulde, Clagen vnd gerechtikeit, die die gnanten vnser Brudere von des obgnanten vnnfers liebin Herrn vnd vaters ordenunc ader wo von sich die biz her auf dussen hutigen tag erhaben, gemacht oder verlauffen haben, nichts aufzgeflossen, genczlichen hingeleit, gefunet vnd fruntlichin bericht sein sollen, So das irer eyn

Jegen dem andern, ader sine Erben, noch eyns erben gein des anderen Erben, der numermehr mit gerichte ader on gerichte, heimlich ader offenbar, dorch sich selbst ader ymant anheben ader fordern sol, angeuerde. Vnd auf das die gnanten vnser Brudere, wir vnnnd alle Ire vnd vnnser Erben deſter fruntlicher vnnnd entrechtiglicher verbleiben mogen, Als das vnnſer lieber herr vnnnd vater, ſeliger, auch geordent, gefagt vnd geſchaffet hat; So haben wir mit In vnd ſie mit vns gewillet, gelobet, geret vnd geuulbort, das In beyden Iren teylen, alle Ire Slos vnd Stete, die ytwedrem deyle angeuallen ſein, Ir iglichem vnd iren Erben vnd erbnemen gewarte vnd offen ſein ſullen zcu allen iren noten, krigen vnd geſcheften, als oft ſie des bedorffen, gleicher wiſz, als deme ſelber, dem ſye, die Slos vnnnd Stete, mit ordnung zugeuallen ſein, on alles geuerde. Auch haben wir betedingt, das die obgnanten vnſere Brudere, alle Ire erben vnd erbnemen, eyner dem andern, als oft des not geſchicht, getruwiglichen vnnnd fliffiglichen zcu allen ſinen krygen, ſtoſſen, noten vnd geſcheften mit Ir ſelbes liebe mit folk zcuzeugen, zeugeſſen ader zcu teglichem kryge behulpen ſin ſullen, wy das deme andern aller nützigſt iſt, ader Im zcu denſelben ſinen krygen gehelffen, genüezen vnd aufzgetragen muge, vngeuerlicken, wanne eyner des von deme anderen ermant wert. Vnnnd als balde der gemante des anderen Bruder ader ſiner Erben lant berurt vnd darein mit ſineme volk vnd zeuge kumpt, So ſol der andere, der In vmbे Hilf gemant hat, Ime vnd ſinem volke koſt vnd nottorfft geuen, als ſo lange der krig weret. Were aber ſach, das der gemant oder ſin volk In ſolchen krigen ſchaden neme, ſollichen alle ſol der gemant ſelbſt tragen vnd lyden, vnd darvmbे keyn vorderung gein deme andern tun noch haben, in keyne weiſz. Vnd worde In ſolchen krygen icht Slos, eyns oder meer, gewonnen, In welchs gnanten furſten lande das ſchege, vnnnd da Inne ader auſzer lants were gelegen, deme ſelben, deme man danne volgetut, ſollen ſolche Slos, in des lande ſie legen ader auſſer lants bleyben, vnejnſprechlich von deme andern furſten vnd ſinen Erben vnd Erbnehemem, ane alles geuerde. Wenne auch beide obgnanten vnſe Brudere, Ire erben ader Erbnehemer eyner deme andern zcu diſte oder In irer beyder geſchefte vnd ſachen zcu felde komen, Was ſie danne gewangen gewonnen, dieſelben gewangen ſullen vnder In geteilt werden, nach anczal gewaffenter lute. Es ſollen auch die obgnante vnſere Brudere keyner, noch ir Erben ader Erbnehemem keyn Slofz, Stad ader gutere auff eynen vale nicht vorſetſen in keyne wiſz, Sunder allerwege, ob es zcu eynem ſulchem kome, ewige loſunge der Herſchap daran behalten ader das zcu tode vnd vitete (ſic) vorkouffen. Were auch, das der obgnanten vnnſer Bruder eyner, welcher das were, ader Ire Erben, Slos, Stete ader gutere, wie die gnant wern, verkouffen wolt, dieſelben Slos, Stete vnd gutere ſol er vor des koufs zile, eyn halbes Jar deme anderen Herrn anpieten: wolt danne der ander Herr, vnnſer Bruder, oder ſein Erben ſo vil gelts, als ander lewt dauor geben, So ſol er Im oder ſinen Erben deſſelben kowfs vor anderen Lewten gunnen. Wenne auch die vorgevant zeyt des kowfs vergangen were, als oben geſcrieben ſteet, vnnnd zcu yglicher zeyt der ander Bruder von den Sloſſen, Steten ader gutern, er ader ſine

Erben mit kouff, mit gelde, als ouengefcreuen ist, nicht komen mocht, dar mach der ander egefcreuen Bruder, der also verkouffen mochte, oder sein Erben sein Slos, Stat oder gutere, weme er wolt, vorkouffen. Wolt auch eyn teyl den anderen nicht verwissen, Er verkoufte Im zcu schaden ader zcu vnwillen, dasselbe sol der do vorkouft, mit deme rechten beweisen, dat Ine not darzcu dringe, das er verkouffen muoste, on allerley geuerde. Were auch, das der egnant vnser Bruder fridrich vnd fridrich eyner abeinge vnd sune eyner oder meer Hinder Im nicht leifs, ader ab er sune leift, gingen denne die selben sone ouch abe, also das sye Erben menlichs geslechtes hinder In nicht lyssen, so sullen alle des Lande vnd leute vnd alle gutere, wo die gnant ader wo die gelegen sein, auf den andern vnsern obgnanten geblieben Bruder vnd sein Erben geuallen vnd erben, die der ader die obgnante gelassen haben, von vns, vnsern Erben vnd meniglich vngehindert vnd vneynsprechlich, an alles geuerde. Lieffe ouch derselbe abgangen vnser Bruder tochter hinder Im vnd nicht son, so vorgescreuen stet, dieselben tochter sol der gnante vnser bliben Bruder oder sein Erben, ob es dar zcu kome, getruwelich als sins selbes tochter ader swester beraten vnd bestaten, an geuerde vnd argelift. Were auch, das die gnanten vnser Brudere, Ir eyner ader sie beide, ader Ir erben tochter gewonnen vnd Ir eyner oder welcher vnder In solche sine tochter, eyne ader meher, al die wyle er noch selbs in Leben were, selbs beraten vnd bestaten wolt zcu der Heiligen ee; So sol doch irr eyner zcu solcher elichen Beratung vnd bestatung ober czwanzig tawsent gulden Reinischer lantwerung nicht geben, achten noch vorferieben vmb des willen, das die Herfcop dester myner damit beswert vnd entrennet dorffe werden. Auch welcher der obgnanten vnser Bruder, eyner oder sie beide, ader Ir Erben seins selbst oder seins abegangenen Bruder tochter, eyne ader meer, zcu der heiligen ee beraten, aufzugeben vnd bestaten wurde, der sol von Ir vnd auch von Irem elichen gemahel, deme sie gegeben vnd zugefuguet worde, reddeliche vorzihungsbrue mit bewerten Ingefigel, So oft des not geschicht, vorderen vnd nehmen, ee sy elichen bieflaffen, on alles geuerde. Were ouch, das die gnanten vnser Brudere fridrich vnd fridrich beyde on menlich liebs erben mit tode abgingen, So sullen alsdanne der kure vnd werdikeit vnd zugehorungen auff vnns Marggrauen Johannsen vnd Marggrauen Albrechten vnd vnserer menlich Liebs Erben, als vns yzcunt die Lande zcu Franken vnd auff dem Byrge zugeteilt sint, komen vnd gevallen, von meniglich vngehindert. Ouch sol es des glichen in obengefertigitem massze mit den vellen der lande zcu frangken vnd auff deme Birge also auch gehalten werden. Vnd auff das sullen vnde wollen die obgnanten vnserer Brudere fridrich vnd fridrich vnd wir Johans vnd Albrecht, Alle Marggraue zcu Brandenburg etc., alle Ire vnd vnser menlich liebs erben, welche denne zcu zzeiten In leben sein, alle Ire vnd vnser Lande, Herlickeit, gutere, Wilt-pennen, gleit, zolle, gerichtpanne vnd anders semplichen zcu Lehn entpfan von deme rich ader von weme die zcu Lehne ruren vnd in vngefunderten Lehnen sitzen vnd bleyben, doch das mit den sellen zewilchen den gnanten vnsern Brudern vnd Iren

Erben gehalten werde, wie obengescreuen steet, an alle geuerde. Auch sollen die obgnanten vnser Brudere vnd wir, Ir vnd vnser Erben, eyn iglicher sich scriben: Marggrauē zu Brandenburg vnd Burggrauē zu Nuremberg, vnd auch die wapen von den Landen In Schildern, Helmen, Pannern vnd Ingefeln setzen, furen vnd geprauchen. Vnd welcher zu zeyten die kur hat, sol sich eynem kurfursten vnd des Heiligen Romischen Reichs Erczkamerer schreiben. Vnd die gnanten vnser Brudere fridrich vnd fridrich vnd wir Johans vnd Albrecht sollen noch Wollen mit nymants keynerley puntnisz inghen, Es sein denne die andern Brudere vnd ire Erben dar Inne auch begriffen. Wolten abir fulche in fulcher puntnisz nicht sein, welch sich denne vorpindet, der sol in solcher puntnisz alzeit die andern seine Brudere, Ir erben, Lande vnd Lewte aufznehmen, widder die nicht zu sein, zu thun, noch zu helfen, in keyne wise, angeuerde. Auch sol der egnante vnser Bruder keyner keynen grossen namhaftigen krig, noch merckliche sachen nicht anfan, noch machen, on rat vnd wissen des andern fines Bruders, Es were denne, das ir eyner zu krigen genotiget worde, So mag er sich weren vnd aufhalten nach seiner notdorft, darzu Ime danne der andere sin Bruder in oben gescreuener masse Helffen sol, an widderrede vnd an geuerde. Es sollen auch die egnanten vnser Brudere vnd Ire Erben zu vellen, noch krigen nicht komen, vnd ob sie ie zu spenne vnd zu zwitracht komen, So sol irer iglicher zwen seiner Rete darzu geben vnd ordenen, vnd die allezeyt, So oft das not geschicht, gein Ratenaw zu tagen schicken; vnd mochten sich die vier nicht geeinigen, So sol vnd mag iglicher vnser obgnanten Brudere vnd Ire Erben eynen oberman aufz des andern vnser Bruders ader finer erben Rate keysen vnd nemen, vnd was danne die funfte ader der merer Deil vnder In vmb solche erpenne vnd zwidracht, nach clage vnd antwerde, Ime rechten irfinden vnd irkennen, ob sie sich sunst nicht vortragen moghen, da bie sol es alsdanne bleyben, vnd von In vnd iren Erben, In oben gescreuener massze, also gehalten werden, vmb des willen, das sie icht zu zwitracht an beiderlyt angriffung vnd beschedegung kommen bedurffen, an geuerde. Auch ob der gnanten vnser Bruder eyns Ritter oder knecht, Manne oder vndertan, geistlich ader werntlich, bynnen lants oder aufler lants gefessen, zu deme andern Herrn ader zu seinem Rittern, knechten ader vndertan, geistlichen ader werntlichen personen zuspprechen gewonnen; So sollen sich Rittere vnd knechte vnd mannen von deme andern Hern, Rittern, knechten vnd Mannen vor desselben Hern Erbern Reten an rechte benugen lassen. Weres aber gein finer vndertanen Purgern ader Puren ader geistlichen Personen, Von den schal man sich an rechte benugen lassen, an den Steten vnd in den gerichtē, dar Inne eyn ydermann gefessen ist, vnd die geistlichen, da sy des pillich sein vnd solches nicht ferr zchihen, noch zu keynem vnwillen ader fienttschaft darumb zekomen in keyn wise. Wered aber gein eyner gemeynen Stad, von der sal man sich an Rechte gnugen lassen vor Irem hern vnd sinen Erbern Reten. Vnd ober sulch obingescrieben aufztrege Sol keyn Her des andern Hern vndertan, noch geistlich

oder werntlich, Ime lande oder aulzer lands gefessen, nicht vorwaldigen oder vorvnrchten on alles geuerde. Auch haben wir berett, das vnnser obgnanter Bruder ader Ire Erben Irer keyn deme andern nach seinem Slossen, Steten, Landen ader Lewten nicht stellen, ader in keynem geuerde oder widder des andern willen vnd Ime zcu schaden die nicht ynnemen sol; Sunder es sol er iglicher des andern Lande, Lute vnd gutere getruwelich vnd flicziglich schutzezen, schirmen vnd hanthaben, als sein eygen Lande, Lute vnd gutere, So oft des not geschicht, on alle geuerde. Auch sullen die ergnanten vnnser Brudere vnd Ir Eruen an eynder getruwiglich vnd flicziglichen vordern vnd Ir eyner den andern nicht hindern, wedder mit worden, noch mit werken, Heimlich, noch offenbar; Sundern ob Irer eyner icht aufferthen wolt, darzcu sol er eyner deme andern getruwelicken behulffen, geraten vnd furderlichen sein, glicherwiefze, als ob es Im selbs zeusten solt, on geuerde. Auch ob sich das mache, wie das kome, das die obgnanten vnnser Bruder ymands, wer der were, von Iren obin gefereben Landen vnd furstenthume oder allen anderen Iren Landen vnd Lewten, wo sie dy yzcund haben oder furder gewynnen mogen, oder von Iren gerechtikeiten, werden vnd Innehabenden gutern dringen adir notigen wolt, darzcu sullen sie, alle Ire Erben vnd erbnemen an eynder mit ganczen trewen beholffen, bystendig vnd geraten sein, das Ir iglicher da bie bliebe, an alles geuerde. Auch vmb alle Lehnpucher, Registere vnd Schultpucher, die sal man alle abescrieben, vnd iglichem Hern der eyne abescrift geben, das eyn iglicher da bye bliebe, das Im zugehort. Auch sullen alle gemeyn briue an den landen der mark, horent zcu Brandenburg vff der Burg, ader wur vnnserm Brudere Marggrauen fridrich deme Eltern das aller ebenft vnd bequemeft ist, beduncket, sein vnd bleiben zcu ewigen geczyten, Doch das man dem andern Hern der alten mark der vidimus gebe, vnder des Reychs Houegerichtes Ingefigel ader suft vnder bewerten Ingefign. Were aber, das der Her der alten mark ader sine Erben sulcher briue zcu Irer nottorft gepruchen wolten, So sol ome der Her der Nuwen mark sulche briue alzcyt zcu Irer nottorft leyhen vnd schicken; doch wenne er ader sine Erben die genutzt haben, So sullen sie dieselben briue wedder in die beheltnisse, dar aufz man sie genomen hat, schicken vnde antweerten vnuercogentlichen, an alles geuerde. Vnd was befunder briue zcu igliches landen gehoren, die sol vnd mag Irer iglicher selbst behalden nach seiner nottorft vnd besten, wy Ine gut beduncket. Auch sal alles Heyligthume vnd die gefefze von golde, sulber vnd anderen, dar Inne das Heyligthum mit zirheit gemacht vnd iczunt auf deme Slosz vnd Stifte zcu Tangermunde ist vnd Hinfur daruff kome, ader gemacht wurde, Auch alle mefzgewant, puchere vnd andere zirheit gotliches dinstes da selbst nu uff deme Slosse vnd Stifte zcu Tangermunde vnd beheltnisse ewiglichen blieben, vnuerruckt vnd vnuercert der Herfcaft vnd den Landen zcu eren vnd zcu werden, vnd sol one allen gemeyn sein, on alles geuerde. Auch sol vnnserm Brudere Marggrauen fridrichen deme Eltern die lanttbete In der Nuwen marke vnd in Iren zcufliegen, vnd desglichen vnn-

ferm Brudere Marggrauen fridrichen deme Jungern die Lantbete In der alten marcke vnd prignitz, so in die ame negsten ist zugefaigt vnd die In hinfurbas zugefaigt werden, auffnemen, einer von deme andern vngehendert. Es sollen auch die obgnanten vnnser Brudere fridrich vnd fridrich sitzen vnd bleyben in sulcher Huldung mit allen Iren Landen vnd Luten, als sie bisher getan haben vnd gefessen haben, angeuerde. Auch sollen die obgnanten vnnfere Brudere vnd Ire Erben vnd erbnehmen einer dem andern quitbriue nach reddelikeit vnd nottorftikeit zcu orbeten oder zcu andern sachen geben. Was ouch iglicher vnnser obgnanten Brudere oder Ire Erben oder erbnehmen nach duffer saczung vnd ordenung schulde machen werdet, die sollen dem andern vnnfern Brudere vnd sinen Erben vnschedelich sein: vnd der sie machet, eer ader sein erben sol die selbst bezcalen vnd aufzrichten, angeuerde. Ob auch der obnanten vnnser Brudere einen, ader sie beyde, oder Ire erben, zu Iren Landen, die In also zugeordnet sein, ichts kouffen, gewinnen oder suft zcu sich bringen wurden, dieselben gewonnen, gekauften, zugebrachten Slosz, Stede, Lannde oder was das were, sollen deme Hern, der sie also zcu Im gebracht hat, vnd sinen liebs erben vnd erbnehmen bleyben, vngehendert von deme andern Brudere vnd sinen Erben, genczlichen an alle ansprache vnd an alle vorkummernisz. Es sollen auch vnnfer obgnanten Bruderen or keyner, noch Ir erben, keyn lehnputere, keynen geistlichen, eddelen Luten ader purgern, noch andern nicht vereygen, an willen vnd wissen des andern vnfers Bruders oder siner Erben, on alle geuerde. Were auch, das derselben vnnfer Bruder einer oder Ire erben, welcher der were, eincherley gescheffte ader gemechte tun worde, die die obingescrieben gescheffte, gemechte oder ordenung, eyns oder meher in einigerley weisz verrucken oder vorkrencken mochten; die selben nachgetan gescheffte sollen keyne macht noch kraft haben, noch gewinnen, wedder mit gerichte, noch an gerichte, geistlichen noch werntlichen, in dhein wiese; Sunder dusse obengescreben gescheffte, ordenung, gemechte vnd verpunftnisse sollen In iren mechten vnd kreften vestiklichen besten vnd bleiben, als sie in dussene briue begriffen sein vnd gescrieben sten, on alles geuerde. Auch Haben wir beredt vnd betedingt, das die teilung, ordenung vnd saczung, die dann der obgnanter vnnfer lieber Herr vnd vater, Marggraue fridrich seliger, zewusschen den obgnanten vnnfern Brudern Marggrauen fridrichen dem Eldern vnd Marggrauen fridrichen dem Jungern gefaczt, getan vnd verscreben hat, gancz abgetan sülle sein, vnd forder von In, Iren erben vnd erbnehmen nicht furgezogen, noch geprucht sol werden in dhein weisse, Sunder es sol nu farder bie der obingescriebin saczung vnd ordenung bliben, die Wir danne zewusschen den obgnanten vnnfern Brudern, Iren Erben vnd Erbnehmen, in dussene briue gefaczt, betedingt vnd verscrieben haben, an alles geuerde. Vnd des alles, wie oben gescrieben stet vnd begriffen ist, zcu eynen rechten orkunde, haben wir obgnanten Marggraue Johannes vnd Marggraue Albrecht, als tededings lute, vnnfer Ingesigel wissentlichen an dissen briue hengken lassen. Gebin zcu Molhusen, Nach Cristi gepurt

XIII Hundert Jar vnd darnach Ime siben vnd vierzigesten Jare, Amē Sunabent nach des heiligen Creucz tage erhebung.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XXI, f. 12, desgleichen III, 21.

174. Die Markgrafen Friedrich der Aeltere und Friedrich der Jüngere ratificiren den von ihren Brüdern vermittelten, von ihnen eidlich beschworenen Theilungs-Vertrag, am 26. September 1447.

Von gottis gnaden Wir fridrich, des Heiligen Romischen Reichs Erczkamerer, vnd fridrich, gebrudere, Marggrauen zu Brandenburg vnd Burggrauen zu Nuremberg. Als die Hochgeborn fürsten, vnser lieber Brudere, Herr Johannis vnd Herr Albrecht, Marggrauen zu Brandenburg vnd Burggrauē zu Nuremberg, eyne Ordnung, satzung, verbuntniße vnd Betedung, wie wir vns, vnserere Erben vnd Erbnehemē, mit vnsern Slossern, Steten, Mannen, Landen vnd Lewten, zcinsen, Renten, verlehungen geistlicher vnd werntlicher lehn, versprechniße, mit bezcalunge vnser Schulde vnd last mit andern sachen, wy die In der obgnanten vnsern lieben Brudere briue benant sein, nu vnd zu ewigen gezcysten vns halden sollen, zwiffchen vns allen, vnsern Erben vnd Erbnehemē gemacht, gefaczt, geordent, versigelt, vorschriben, betedung vnd des alles vnserm iglichen eynen brief mit Iren anhangenden Ingesigelen gegeben haben, der selben briue Datum steet vnd ludet Geben zu Molhusen, Nach Cristi geburt vierzehnhundert Jar, darnach Imme Sebenvndevertigesten Jare, Amē Sunabund nach des Heyligen Cruces erhohunge tage; Bekennen wir offentlichin mit dußzeme Briue für vns, alle vnser erben vnd Erbnehemē gein allermeniglich, die ene sehen ader horen lesen, das dieselbe Ordenunge vnd satzung, verbuntniße vnd Betedunge, mit allen Iren stucken, Punckten vnd artikeln, keyns aufzgenomen, wie das von den obgnanten vnsern lieben Brudern zwiffchen vns geschen, gefaczt, geordent, getan vnd geseben, mit vnserm guten, fryen willen vnd vulbort zugegangen vnd geschen ist, vorwilten vnd vorvulborten Solchs alles vnd iglichs In Craft vnd macht dußses briues, gereden, gelouben vnd versprechen by vnsern fürstlichen Eren, werden vnd trewen, vor vns, alle vnser Erben vnde Erbnehemē, Alles das zu halten, zu thun, zu vulfuren vnd genczlich nach zekomen, das In den selben vnser obgnanten lieben Brudere Marggrauen Johanssen vnd Marggrauen Albrechten briuen, Ordnung, Saczung, verbuntniße vnd Betedung mit allen stucken, Punckten vnd artikelen von vns bescreben steet, Vnd dawidder nicht zu sein noch zu thun, noch durch ymands schicken zetun, widder mit gerichte noch an gerichte, geistlichen noch werntlichen, Heymlichen noch offentlichen, mit worden noch mit werken, Inkeyne weiß, So wir das denne alle beyde gelerte eyde mit ufgerackten vingern haben zu gotte